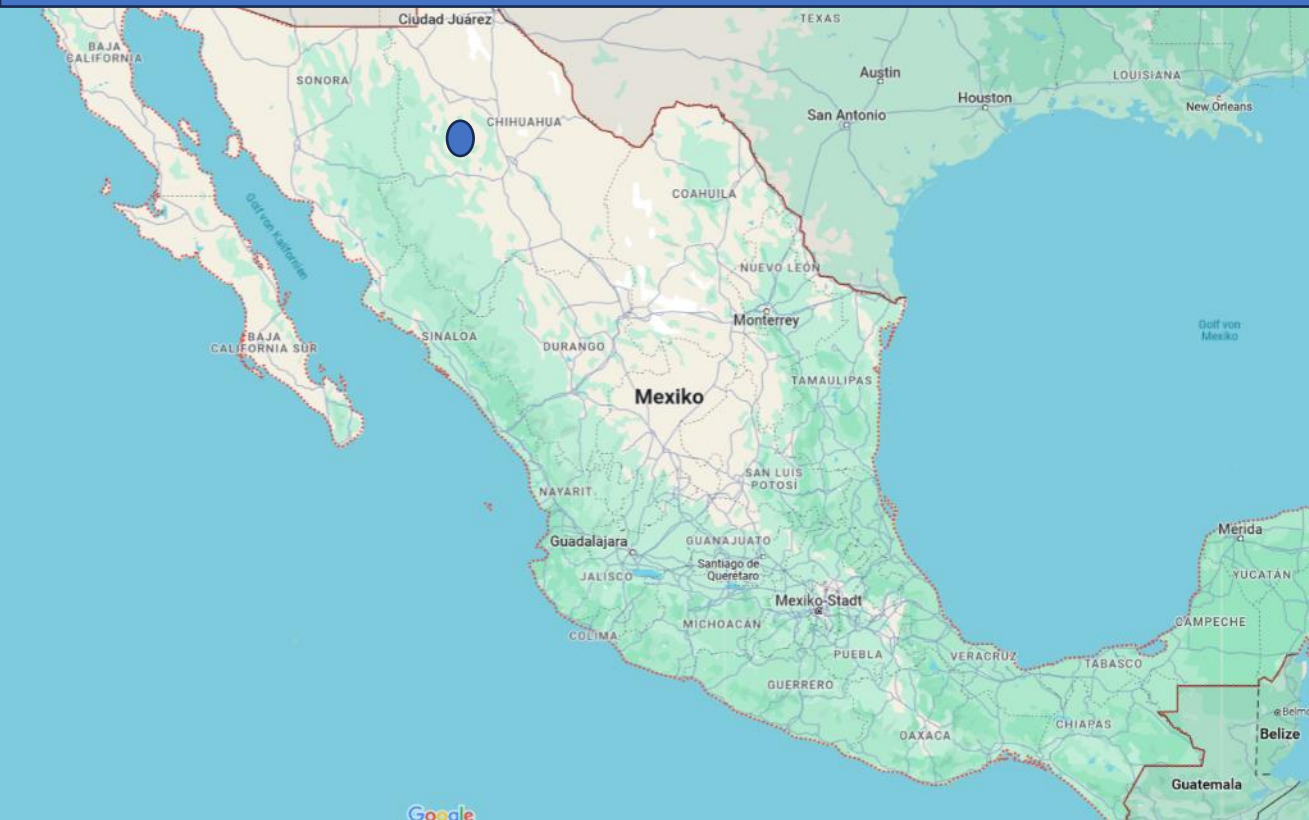
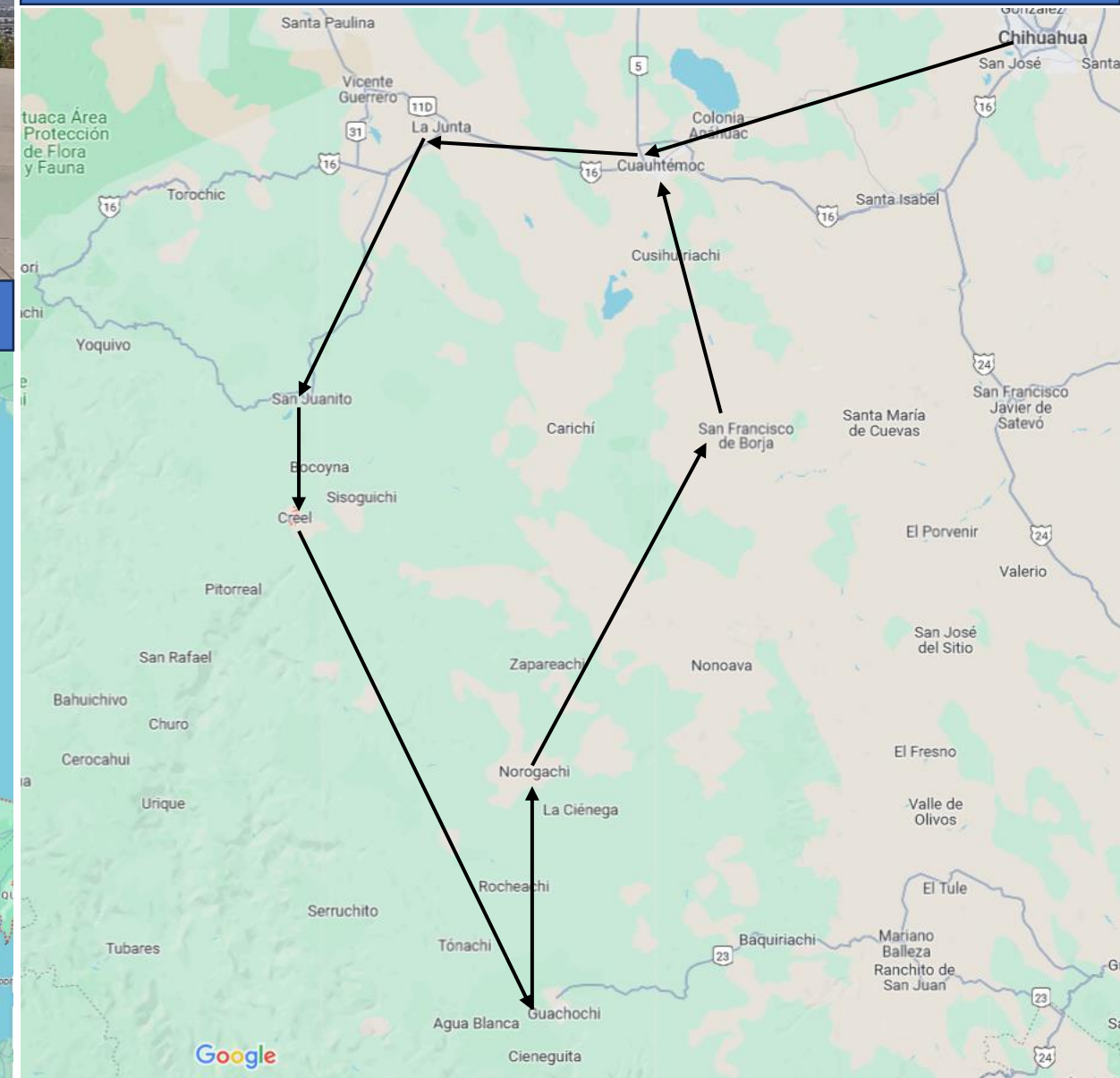




Der Einsatz beginnt in der Stadt **CUAUHTEMOC**.



# Reiseroute durch Mexiko.



**Land:** Mexiko  
**Bundesland:** Chihuahua  
**Stadt:** Cuauhtemoc  
**Besonderheit:** soziale Arbeit - Mennonitenkolonie

## **SOZIALE UND RELIGIÖSE ARBEIT DER DEUTSCHEN MENNONITENKOLONIE.**

1. Obdachlosen: TARAHUMARA-INDIANER, MEXIKANER
2. Krankenstation: APOYO CON CARINO – LIEBEVOLLE HILFE
3. Kinderheim: 260 KINDER
4. Schulwesen: CHRISTLICHE SCHULEN
5. Therapiezentrum: KINDER MIT BEHINDERUNG
6. Rehazentrum: ALKOHOL- UND DROGEN-ABHÄNGIGE
7. Internat: FÜR DIE KINDER DER SUCHTBETROFFENEN
8. Hoffnungsheim: FÜR GEISTIGBEHINDERTE
9. Gottesdienstbesuche: DREI MENNONITENGEMEINDEN
10. Cuauhtemoc: TARAHUMARA GOTTESDIENST



Spät in der Nacht - Ankunft in Mexiko im Bundesland Chihuahua in der Stadt Cuauhtemoc.





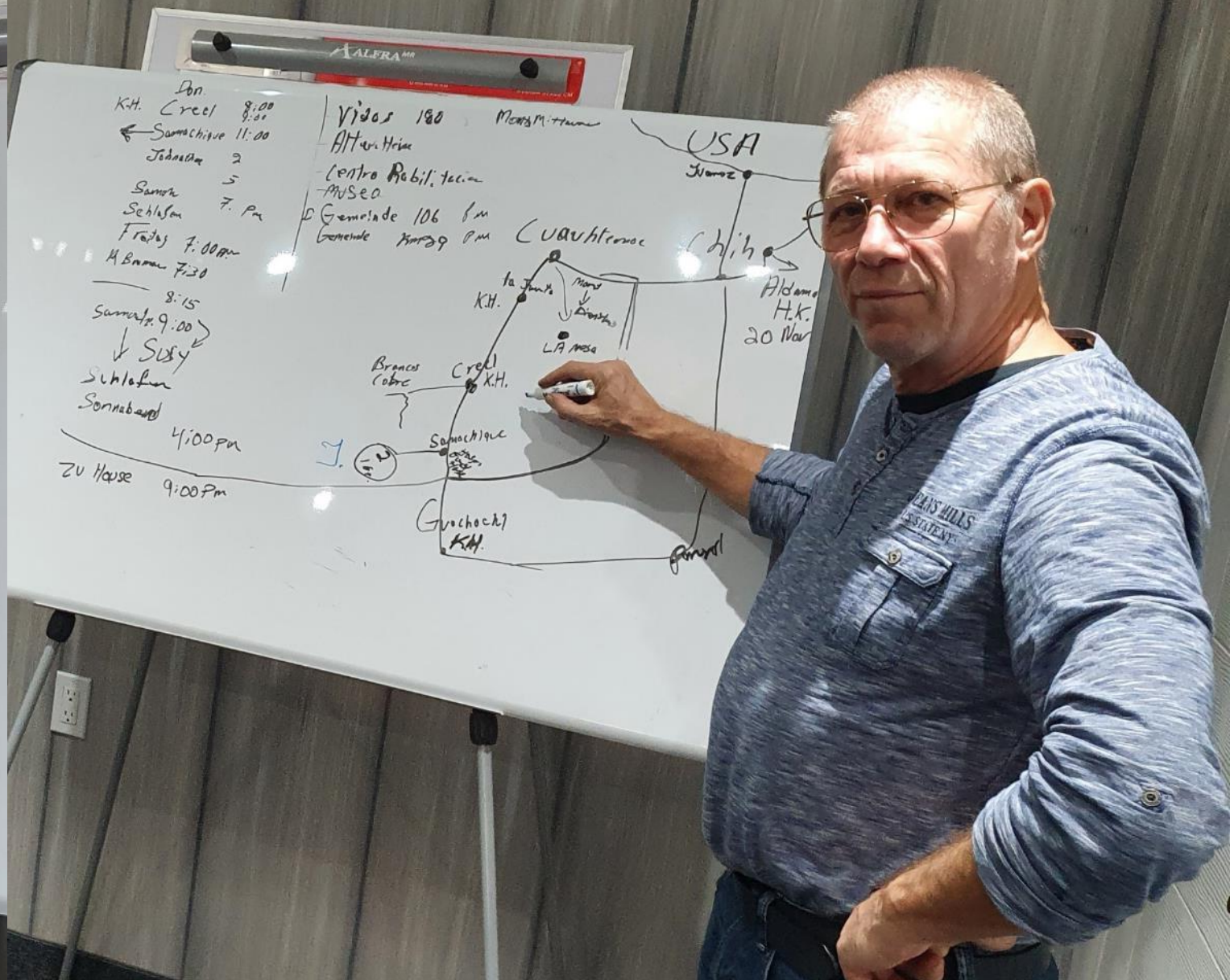
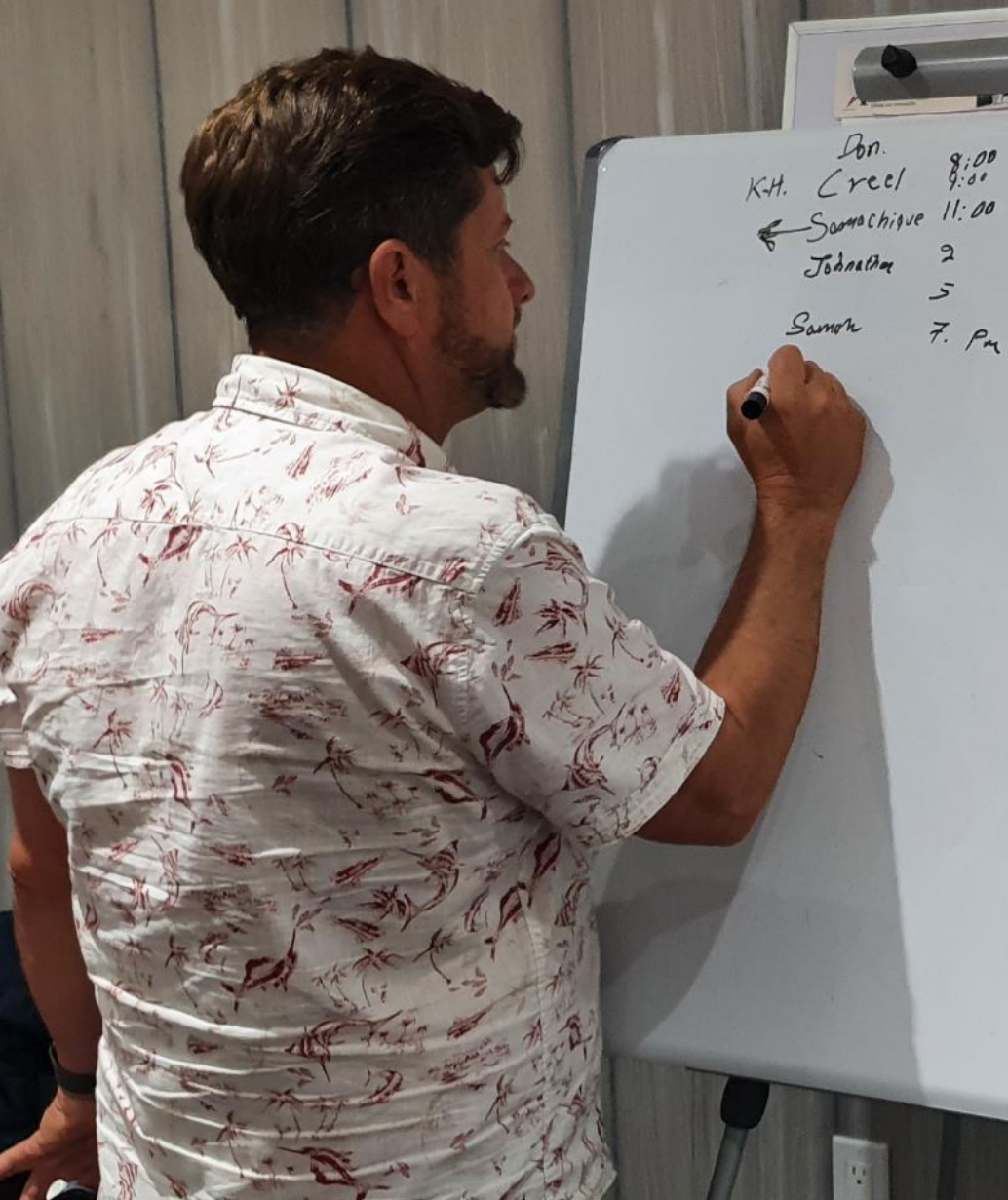


Am nächsten Tag um 6:00 Uhr morgens **BETEN** wir mit den Brüdern aus der deutschen Mennonitengemeinde. Anschließend fand ein gemeinsames Frühstück und Gespräch mit dem Pastor der Gemeinde statt.





# EINSATZPLAN



Nun haben wir mit Bruder Bradley einen detaillierten REISEPLAN mit festen ZIELEN aufgestellt.



## Dienst an den OBDACHLOSEN.



Im extra ausgerüsteten Anhänger können die Menschen duschen und nach Bedarf Kleider mitnehmen.  
Die Menschen zu Jesus Christus zu führen. Am Rande dieser Arbeit konnte ich mit einem tief im Drogensuff versunkenen jungen Menschen sprechen. Er hat sich bereit erklärt in die Rehaklinik zu gehen, um aus diesem Teufelskreis freizukommen.





# KRANKENSTATION

Liebevolle  
Hilfe!



**DIE KRANKENSTATION** „Liebevolle Hilfe“ für die TARAHUMARA-INDIANER. Hier werden kranke Indianer mit Kindern untergebracht. 18 Betten umfasst das Krankenhaus und vermittelt Liebe zu denen welche noch nicht Jesu Kinder sind.





# KINDERHEIM

260 Kinder

Pro Kind benötigt man in Mexiko 100€/Monat



**CASA DANIEL**

ERA FIEL, SIEMPRE RESPONSABLE Y TOTALMENTE  
DIGNO DE CONFIANZA.

DANIEL 6:4

**HAUS DANIEL**

Daniel war treu, immer verantwortungsbewusst,  
völlig würdig seiner Hoffnung.

Daniel 6:4



Das Kinderheim besticht mit seiner Extravaganz und lässt keine Wünsche offen. Hier ist jede Spende überflüssig.





# KINDERHEIM in La Junta



Einkauf der Lebensmittel für das Heim.





# Ein gutgeführtes Kinderheim.













# KINDERHEIM LILIE der TÄLER



Ein Kinderheim in der Nähe der Stadt Aldama/Mexiko.  
Irgendwo im Nirgendwo zwischen Stadt und Bergen...













## SCHULE in der Stadt Cuauchtemoc/Mennonitenkolonie



Die Schulleitung hat zu einem Gespräch mit den Schülern in eine **SCHULE** eingeladen.  
In der Kolonie gibt es mehr als 30 Schulen.





Die Klassentüren sind ein echter Hingucker und laden zum Unterricht regelrecht ein. Die Ausbildung ist auf einem ziemlich hohen Level. Drei Sprachen sind Pflicht. Englisch, Deutsch und Spanisch. Plattdeutsch ist hier die Muttersprache.





Pausenraum



IT und PC Unterricht



Deutsche Grammatik





Mathe-Unterricht. Hier sind die Anforderungen um einiges höher als in Deutschland. Überall Verse aus der Bibel in drei Sprachen.



Courage does not always roar.  
Sometimes courage is the quiet voice  
at the end of the day saying,  
"I will try again tomorrow."



[illegible]



Hier bat man mich ein Wort an die Schüler zu richten. Anschließend ergab sich eine tiefgehende Fragerunde. Es waren ca. 100 Schüler dabei



*Dienen*



TUT NICHTS AUS SELBSTSUCHT  
ODER NICHTIGEM EHREGEIZ,  
SONDERN IN DEMUT ACHE  
EINER DEN ANDEREN HÖHER  
ALS SICH SELBST. PHIL. 2,3

Die Möglichkeit zu lernen ist ein  
Geschenk; die Fähigkeit zu lernen  
ist eine Fertigkeit; die Willigkeit  
zu lernen ist eine Entscheidung.

Abfotografiert von den Wänden  
der christlichen Schule.  
So eine Schule wünsche ich mir  
sehr für mein Land.



# THERAPIEZENTRUM

für behinderte Kinder und Jugendliche.







Die Warum-Frage beschäftigt mich sehr aber es nützt nichts. Respekt vor denen, die hier arbeiten.



Jeder Kommentar ist überflüssig. Danke Gott wenn deine Kinder gesund sind.





Wenn die Motorik aussetzt und man Angst hat alleine zu gehen. Wie gerne hätte ich diese Kinder geheilt.







Die Kinder werden geschaukelt, gedehnt und gedreht usw.





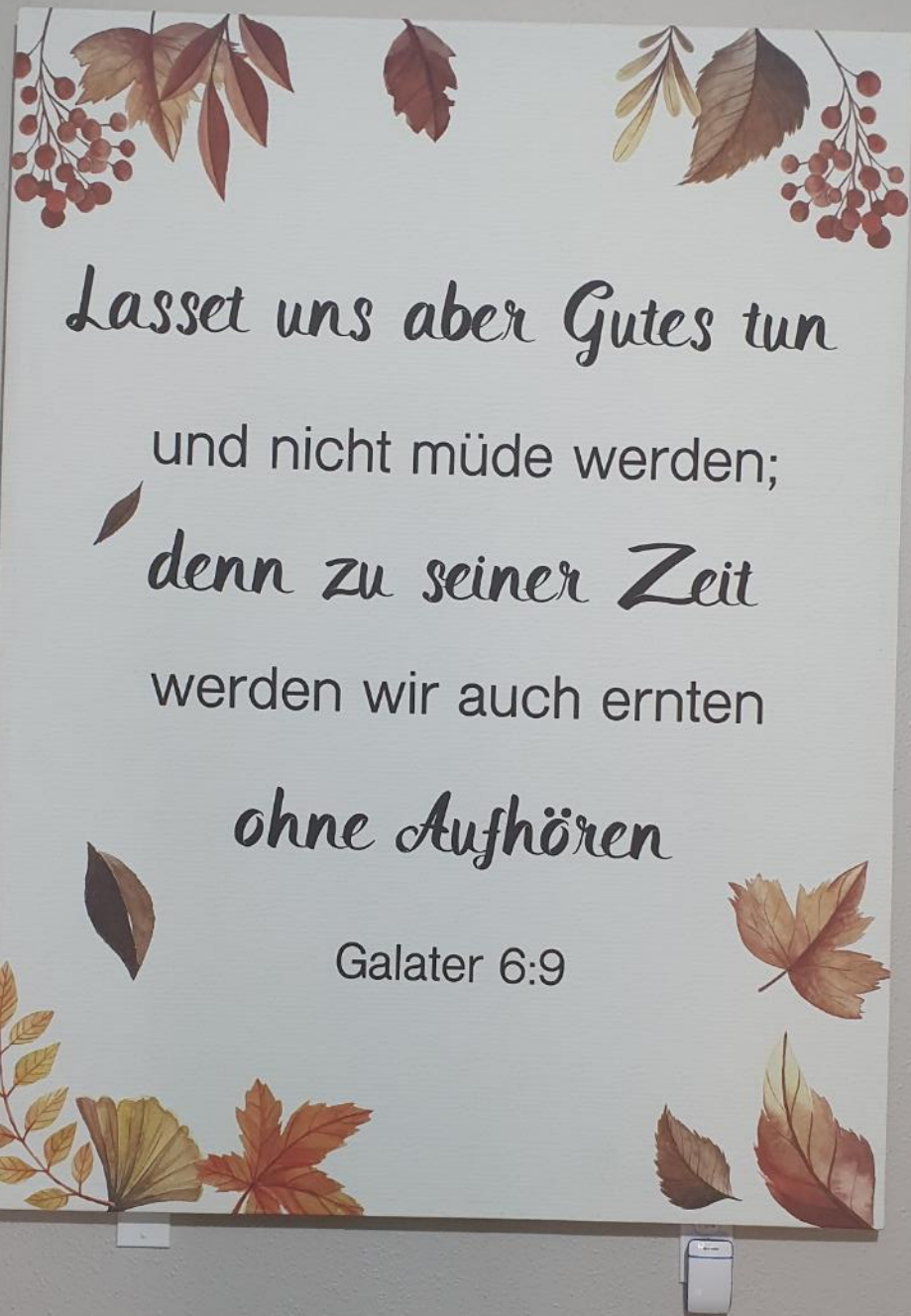
# Besuch der REHABILITATIONSEINRICHTUNG.

46 Menschen unterschiedlichen Alters sind hier untergebracht.  
Allesamt Drogen- und Alkohol-Abhängige.



Diese Schwester untersucht das Gepäck der Neuankömmlinge.





Diese Brüder setzen sich aufopferungsvoll für die Abhängigen ein.





Dieser Bruder bringt die Botschaft der Gnade und der Liebe Jesu aber auch den Ernst Gottes diesen Menschen nahe.







Auch hier erlaubte mir der Herr einige Gedanken aus dem Wort Gottes an diese Menschen weiterzusagen.



In dieser Werkstatt arbeiten die Bewohner. Diese Kisten werden für die Verpackung von Äpfeln verwendet.







Auch solche Gartentische werden hier hergestellt.



Ein Arbeitsplatz.





Die fertiggestellte Ware wird zur Abholung bereitgestellt.



Die Bewohner stammen aus vier Staaten der Welt.



**Wir fahren nachdenklich und ergriffen zurück. Schön, dass es Menschen gibt, die sich für die Arbeit mit den in die Abhängigkeit gefallenen Menschen aufopfern. Gebe der Herr, dass alle die das Wort gehört haben auch Gebrauch davon machen und von ihrer verderbenbringenden Sucht frei werden.**





# INTERNAT

für Kinder von Sucht- und Drogen-Abhängigen Eltern.







Eine Farm mit Kühen und Pferden und anderem Kleingetier ist im Internat vorhanden. Auch ein Spielplatz und viel mehr ist da.





Auch hier gibt es eine Werkstatt. Die Kinder werden von klein auf in das Handwerk eingeführt.



Dieser Bruder aus Kanada kam für ein paar Monate und ist bereits seit mehr als einem Jahr hier. Der Herr braucht Menschen, welche sich IHM ganz aufopfern.



Hier haben die Kinder eine Schule, Werkstatt, Farm, einen Spielplatz, vollständige Verpflegung und Unterbringung. So mancher Staat auf dieser Welt kann sich davon belehren lassen und dasselbe in das Staatssystem aufnehmen. Eine kleine Kolonie und doch so eine große und gut durchdachte soziale Arbeit.





# HOFFNUNGSHEIM

Einrichtung für geistig und körperlich behinderte Menschen.





Ein liebevoller und herzlicher Bruder, Heinz Hildebrandt, leitet hier verantwortungsbewusst diese soziale Einrichtung.





Hier gibt es ebenfalls eine Werkstatt, um verschiedenartige und nützliche Erzeugnisse für die Kolonie herzustellen. Somit trägt sich diese Arbeit zu einem Teil von selbst.







**Männer sowie Frauen sind hier untergebracht und werden liebevoll und verantwortungsbewusst erzogen und betreut.**



Die Männer arbeiten in einer Werkstatt, die Frauen waschen die Wäsche, kochen in der Küche oder räumen nach Möglichkeit auf. Jeder, je nach körperlicher sowie geistiger Verfassung ist in die Arbeit eingebunden.









Angesichts dieser herausfordernden und verantwortungsbewussten sowie sehr beschwerlichen Arbeit bekommt dieser Vers aus dem Worte Gottes einen sehr hohen Stellenwert – Dient dem Herrn. Dieser Vers steht über der ganzen sozialen Arbeit in der Kolonie und ist auch für uns alle ein Ansporn.





# CHRISTLICHE TARAHUMARA Gemeinde



SONNTAG – Gottesdienst in einer CHRISTLICHEN TARAHUMARA Gemeinde. Beeindruckendes Erlebnis.









# In drei CHRISTLICHEN-MENNONITEN- GEMEINDEN

in der Stadt Cuauhtemoc durfte ich  
Vorträge über die Mission halten.





**Land:** Mexiko  
**Bundesland:** Chihuahua  
**Stadt:** Creel, Samochique, Guachocho  
**Besonderheit:** Besuch der Missionare und Missionseinrichtungen.

### **MISSIONARE UND MISSIONSEINSÄTZE.**

1. Stadt Creel: KINDERHEIM
2. Ort Samachique: HOSPITAL MISSION TARAHUMARA
3. Missionar: JONATHAN
4. Missionsehepaar: ANDREW & IRIS BORMANN
5. Missionsehepaar: ANTONIO & LORENA FINCH
6. Stadt Guachochi Missionsehepaar: EZEKIEL & SUSI MIT KINDERN
7. Kinder- und Jugend- Arbeit LOMA DEL MANZANO
8. Einsatz unter Indianern: GUIMAYBO
9. Houston/USA: PREDIGTDIENST



# Das erste Zwischenziel ist erreicht: Stadt CREEL

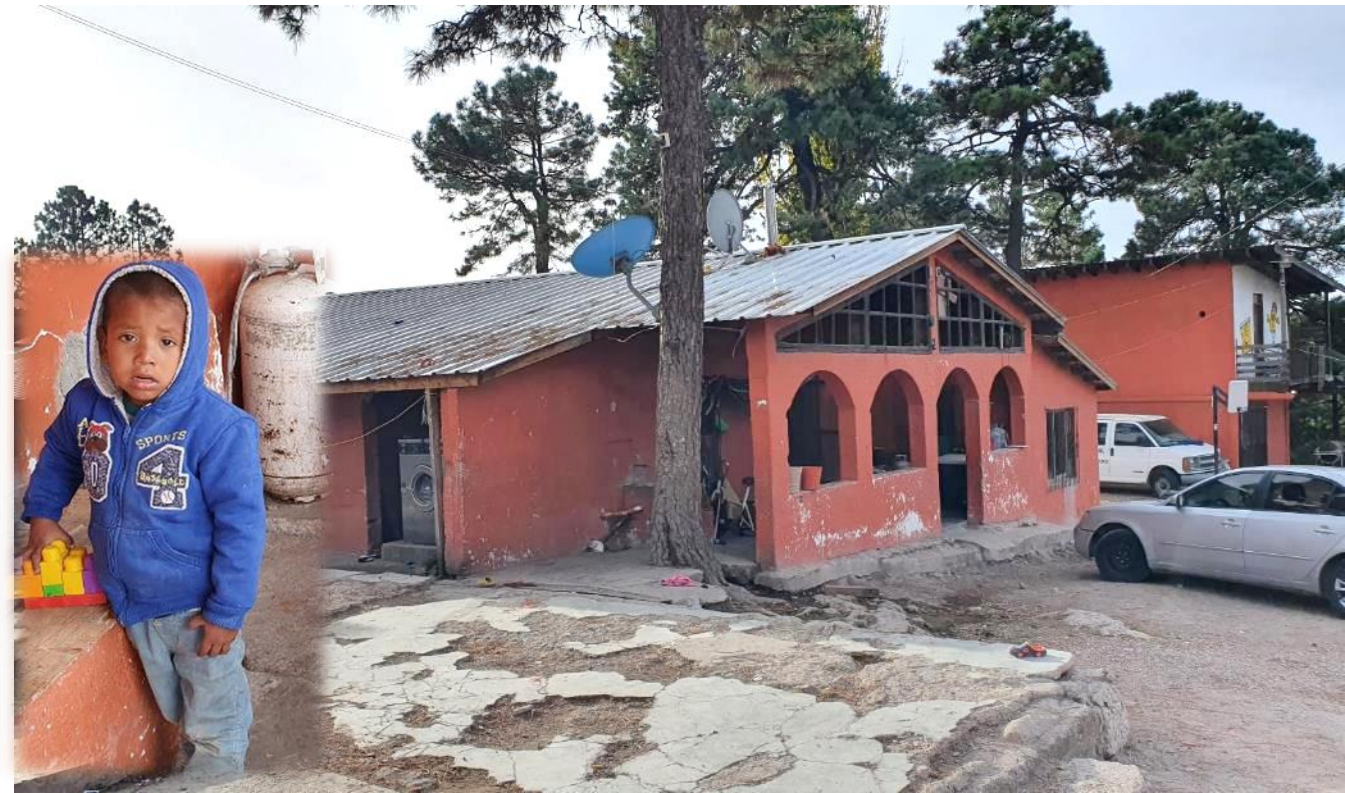


Eine schöne Stadt mit vielen armen Vierteln.





Heruntergekommenes **KINDERHEIM** „Liebevolle Hände“. Nur der Name ist hier von hohem Wert. Alles andere steht unter einer großen Frage. Wir durften das Kinderheim nicht anschauen. Angeblich ist die Leiterin in Ordnung. Die Tochter jedoch hält hier die Stricken in ihren Händen. Dies führte zur vollen Verwahrlosung. Dies ist mir aus dem Kinderheim in Bolivien sehr gut bekannt. Demnächst wird hier in der Stadt ein neues Kinderheim gebaut.





In der Stadt Creel spreche ich mit dem Bürgermeister, welcher sich mit einer Bitte an mich wendet: „Wir haben sehr viele Kinder und Jugendliche, welche auf der Straße leben und ein Kinderheim wäre für diese Kinder eine sehr gute Lösung“- meinte er. Als Vertreter der Stadtverwaltung ist er bereit zu helfen und ein Baugrundstück zur Verfügung zu stellen. Wie unabhängig bin ich dann? Um ein Kinderheim hier zu bauen, benötigt man mindestens 300.000€. Die monatliche Belastung pro Kind ca. 100€. Woher soll ich so viel Geld nehmen? Innerlich bete ich und frage den Herrn, ob dies sein Wille sei.





# HOSPITAL MISIÓN TARAHUMARA



Atendemos a  
todos los  
indígenas de  
la región y a la  
comunidad de  
Samachique

Wir bedienen alle Indianer in  
der Region und der Gemeinde  
Samachique.



In der Nähe des Ortes Samachique besuchen wir eine Einrichtung: HOSPITAL MISIÓN TARAHUMARA.  
In diesem Hospital werden die Tarahumara Indianer kostenlos verarztet. Überall sitzen kranke Menschen.



# Wartezimmer und der Untersuchungsraum sind voll.





Bruder **JONATHAN** kam aus USA um unter Taramara Indianer zu missionieren. Er heiratete eine Tarahumara Frau und beide haben eine Tochter. Dieser Bruder hat sich ganz der Sache des Herrn verschrieben. Er lebt unter den TaramaraIndianern genauso wie sie und hilft ihnen wie er nur kann. Kranke Menschen bringt er in dieses Krankenhaus. Mission ist so zu leben wie Jesus Christus es tat.



Trotz der vielen Arbeit hat sich der **DOKTOR**, ein lieber Bruder aus den USA etwas Zeit für uns genommen.



Dieser Bruder ist ein Mexikaner. Sein Name ist **ELEAZAR** und er ist ebenfalls ein Missionar unter den Tarahumara-Indianern. Seine Frau Susi und ihre beiden Kinder unterstützen sie in ihrer Missionsarbeit. Auch sie kommen mit Patienten aus ihrer Region hierher um ärztliche Hilfe zu erhalten. Als Missionar kennt man Missionare auf der ganzen Welt.









## ANDREW & IRIS BORMANN

Mit seiner ganzen Familie missionieren sie in verschiedenen Orten in Mexiko unter den einheimischen Indianern. Neben der Weitergabe der frohen Botschaft von Jesus Christus züchten sie eine neue Kartoffelart, welche in Mexikos Klima gut gedeiht.



## ANTONIO & LORENA FINCH.

Antonio spricht fließend die Sprache der Tarahumara-Indianer. Er hat das Alphabet und die Schrift für die Indianer entwickelt. Ebenso arbeitet er an der Übersetzung der Bibel in deren Sprache und möchte eine Radiosendung ins Leben rufen in welcher Lieder und Predigt in der Sprache der Indianer ausgestrahlt werden.









Spät nachts kommen wir endlich an das angestrebte Ziel unserer Reise an.







Die aufgehende Sonne über einer wunderschönen Canyon-Schlucht.





Nach einer freundlichen Begegnung mit Ezekiel & Susi den Missionaren aus Guachochi sowie einer Missionarin Trudi aus England fahren wir gemeinsam, um die Kinder und Jugendlichen zu einem Treffen abzuholen. Dieses Begegnung findet im Ort **LOMA DEL MANZANO** statt.





Die Kinder freuen sich über die Begegnung mit den Missionaren.







In **LOMA DEL MANZANO** -  
Eine warme, liebevolle  
Gemeinschaft in einem  
kalten Rohbau ohne  
jeglichen Luxus.

Im Untergeschoß wird  
Kinder- und Jugendarbeit  
gemacht.







Im anderen Raum versammelt sich die Jugend. Hier wird gespielt und auch ernste Themen betrachtet.







Im oberen Geschoss dieses Gebäudes befindet sich eine Schule. Wenn man das überhaupt so nennen darf. Hier hilft man den Kindern die in der Schule schwer vorankommen.





Dieses Mädchen bedarf einer besonderen Hinwendung. Susi versucht ihr die Liebe zu geben, welche das Mädchen von Ihrer Mutter nicht bekommt. Weil die eigene Mutter sie maßlos erniedrigt, kommt sie in der Schule nicht voran. Mit Liebe und Geduld vermittelt man dem Kind das fehlende Wissen und nimmt die Minderwertigkeitskomplexe weg.







Während der Kindergemeinschaft, Schule und Jugendstunde hat Trudi fleißig das Mittagessen gekocht. Wenn jeder an seinem Platz ist, wird es für alle zum Segen.





Ein beeindruckender Canyon in Simferosa.



Missionarsfamilie tritt mit mir eine gefährliche Reise nach GUIMAYBO zu den einheimischen Indianer an.







...die faszinierende Bergwelt: schön, majestätisch und gefährlich.









Vorsichtig fahren wir auf verschütteten und wieder geräumten Wegen weiter.  
Immer wieder fallen große Steine auf die Straße.





Nach einer mehrstündigen Fahrt sind wir endlich am Ziel. Da unten, wo große Steine und grüne Bäume sind, ist ein Gottesdienstplatz unter einem Baum.





**Der gefährliche Abstieg in die Schlucht und die Begegnung mit einem Tarahumara-Indianer in seiner nationalen Tracht.**



Erst wenn man unten ankommt, sieht man die immense Größe der überall verstreuten Steine.







**Menschen kommen den Abhang herunter zum Gottesdienst!**





Für die müden Wanderer gibt es eine herzliche Umarmung von der Missionarin Susi.





**Das ist der Gottesdienst-Raum oder besser gesagt Baum. Ganz gleich wie man das nennt – Hier versammeln sich Christen/Indianer. Hier ist der Missionsort von Eleazar & Susi.**





Von allen Seiten kommen die Menschen von den Bergen in diese Schlucht. Sie gehen mehrere Stunden zum Gottesdienst.





In den Bergen  
erschallt ein Gesang.  
Bruder Ezeziel predigt  
und seine Frau Susi  
erzählt eine  
Kindergeschichte.



In dieser ungewöhnlicher Umgebung  
hörten die Indianer von mir ein Lied und  
eine Botschaft von Jesus Christus.







Ein gemeinsames Essen, welches die Missionare mitgebracht haben, rundet diesen Einsatz ab.







Fotos und Zusammenstellung: Harry Arent  
Weitergabe an Dritte ohne Rücksprache ist nicht gestattet.



WIR WÜNSCHEN EINE GLÜCKLICHE REISE.



Nun geht es Richtung USA. Mexiko mit den treuen Missionaren und der freundlichen Mennoniten-Kolonie-Cuauhtemoc bleiben zurück.







Besuch einer kleinen Gemeinde in USA/Houston. Hier bat man mich um einen Missionsbericht und anschließend um eine Predigt über die Gemeinde zu Pergamon.





Die Sonne geht auf und unser Auftrag geht weiter. Gehet hin und predigt das Evangelium hat Jesus gesagt.



**Falls jemand für die Missionsarbeit etwas überweisen möchte, dann kann man dies aufs folgende Bankkonto vornehmen:**

Christlicher Gemeinde-Dienst e.V.

IBAN: DE 89 6665 0085 0007 2389 67

SWIFT-BIC: PZHSDE66XXX

Sparkasse Pforzheim-Calw

**Bei Bedarf wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bitte Vorname, Name und Adresse angeben.**

**Ebenso kann man auf dieses Konto überweisen:**

Harry & Lora Arent

Commerzbank

IBAN : DE14 5084 0005 0610 2131 00

BIC : COBADEFF

Verwendungszweck: **Mission** – Bitte immer angeben.

**Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist ausgeschlossen.**

Diese Spende ermöglicht uns einen Einkauf ohne Quittung. Ebenso für folgende Projekte: eine Barspende für Witwen, für leidenden Familien, Spende für eine Gemeinde uvm. In den anderen Ländern ist die Ausstellung einer Quittung nicht immer möglich, besonders dann wenn man etwas auf dem Markt kauft. Einkauf auf dem Bazar oder von einer Privatperson ist viel günstiger aber der Kauf kann nicht bestätigt werden.

**HERZLICHEN DANK für eure GEBETE und finanzielle UNTERSTÜTZUNG.**

**Bei Fragen dürfen sie uns persönlich kontaktieren: +49 0176-44453980 oder [333ah@protonmail.com](mailto:333ah@protonmail.com)**